



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn Andrej Hunko, DIE LINKE., MdB  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 13. Oktober 2017

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Oktober 2017**  
HIER **Arbeitsnummer 10/035**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

Dr. Emily Haber

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko, Die LINKE.

vom 9. Oktober 2017

( Monat Oktober 2017, Nummer 35 )

---

#### Frage

Was kann die Bundesregierung über die Stufen eines Prozesses mitteilen, in den Überlegungen zur Nutzung von Schwachstellen (sogenannten Exploits bzw. Zero Day Exploits) durch Strafverfolgungsbehörden oder Geheimdienste münden sollen und der ein Verfahren meinen könnte, wie es die US-Regierung für den amerikanischen Geheimdienst NSA vorgeschrieben hat und das dort "Vulnerabilities Equities Process" heißt ("Außenministerium will Internet sicherer machen, Bundesnachrichtendienst nicht", ZEIT Online vom 09. Oktober 2017), und welche Kriterien müssten aus der Sicht der Bundesregierung beispielsweise erfüllt sein, damit entschieden würde, dass eine gefundene Schwachstelle lieber nicht durch die Behörden ausgenutzt wird, sondern die Hersteller und Betreiber der Systeme gewarnt werden, damit sie diese schließen können?

#### Antwort

Der Bundesregierung ist der „Vulnerabilities Equities Process“ bekannt. Die Bundesregierung setzt sich derzeit inhaltlich mit dieser Thematik auseinander.

Da die Meinungsbildung innerhalb der Bundesregierung hierzu nicht abgeschlossen ist, kann weder zur Frage möglicher „Stufen eines Prozesses“ noch zu möglichen „Kriterien“ eine Aussage getroffen werden.